

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

282 (1.12.1895) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt: 50 Pfg. monatlich...

Badische Presse.

Expedition: Karlsruher Str. 2. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895. (Kleine Presse). Garantiert größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Nr. 282.

Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Sonntag den 1. Dezember 1895.

Telephon-Nr. 86.

11. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält in der Mittagsausgabe ein 1., 2. und 3. Blatt nebst 'Unterhaltungsblatt'...

Finanzielle Rundschau.

Im Ganzen liegt die Börse ungleich besser, als noch vorige Woche überhaupt erwartet werden konnte. Wie enorm in den Gausseingangs aufgeräumt worden ist, zeigen auch die diesigen Liquidationsfälle.

im Oktober, wo doch die Aufstände schon sehr arg waren, noch gut gewesen. Von Reuters hatten nur Italiener und Türken ein lebhafteres Interesse für sich...

Badischer Landtag.

2. Kammer. Karlsruhe, 30. Nov. 18. Sitzung. Präsident Günner eröffnete 9 1/2 Uhr die Sitzung. Am Ministertisch: Finanzminister Buchenberger und Regierungskommissare.

Antrag: Wir beantragen: Die großh. Regierung wird ersucht: 1. Dem Landtag einen Gesammtauszug folgenden Inhalts vorzulegen: Die großh. Regierung ist verpflichtet, jeweils bei Beginn der Session der Kammer zur Kenntniss zu bringen...

Interpellation: Welche Stellung nimmt die großh. Regierung zur Frage der reichsgerichtlichen Gesamtorganisation der Arbeiterversicherungsgelesse ein? Ist sie insbesondere gewillt, zunächst im Bundesrath auf eine organische Zusammenlegung der verschiedenen Zweige der Arbeiterversicherung hinzuwirken...

Sitzung: Montag 12 Uhr. Tagesordnung der 14. öffentlichen Sitzung der 2. Kammer auf Montag den 2. Dezember 1895, Vormittags 12 Uhr.

1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Berathung der Berichte der Budgetkommission über die Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für 1892 und 1893: V. Abteilung, Oberrechnungskammer.

Ämtliche Nachrichten.

Mit Entschliessung großh. Ministeriums der Finanzen vom 28. November d. J. wurden Oberbuchhalter August Noss bei der Domäneninspektion zum Expeditor bei dieser Stelle, die Revidenten Julius Kirchgesser bei der Stenerdirektion und Wilhelm Bantsch bei der Zollinspektion zu Revisoren bei diesen Stellen und Buchhalter Friedrich Vogel bei der Amortisationskasse unter Befassung bei dieser Stelle zum Oberbuchhalter der Bezirksfinanzverwaltung ernannt.

Personalmeldungen aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatsbahnen.

Fleig, Raimund, Stationsverwalter in Oberlauchringen, nach Badr.

Die Paradieswitwe.

Roman von H. Palmé-Payson. (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

'Ann' fragte sie erstaunt. 'Denn andere hübsche Spaziergänge zweigen sich nach allen Seiten davon ab,' schloß er. 'Siehst Du dort mitten im Felde den Hügel mit der Birkengruppe? Da findest Du sogar ein Ruheplätzchen und eine schöne Aussicht auf die große Stadt rechts und nach der anderen Seite auf den Strom. Ich wette, von dort aus kann man auch Eure Gartenbäume, Eure hochaufstrebenden Tannen mit dem Blick erfassen.'

Arbeitszimmer zurück. Sie ward einsilbig, sah vor sich hin, dann einmal schnell wieder zu ihm auf und dabei begegneten sich ihre Augen. Ruth erröthete. Es war ihr, als könne er ihr die Gedanken von der Stirn lesen. Und das that er auch. Er fühlte den Gang ihrer Gedanken nach, wußte ganz genau, daß sie sich plötzlich wieder mit ihm und dem vorherigen Gespräche, das ihn ebenfalls nicht aus dem Sinne wollte, beschäftigte. War es ihm wirklich gelungen, ihr begreiflich zu machen, daß die eigene Seele eine ernste Verantwortung sei, daß man nicht je nach Laune und Lust, wie mit einem Spielball damit umgehen und den einen großen lebensentscheidenden Schritt nimmer in kästler Berechnung, nimmer in Hast thun dürfe? Wenn sie ihn doch als Freund und nicht immer als Moralist ansehen möchte!

Plötzlich fühlte er ihren Arm in dem seinigen. So, an ihn hängend, mit aufschauendem Kopfe, sagte sie, ein reizendes Lächeln im Antlitz: 'Du, Onkel - ich werde mir Zeit nehmen, über die Sache nachzudenken. Du weißt wohl, was ich meine - die Heirath - ehe ich mich entschließe, sage ich's Dir. Ist es so recht, Onkel, bist Du zufrieden?'

Sonderbar, daß ihr kindlich vertrauensvolles Gebahren, das ihm doch zeigte, wie so ganz sie ihn als Freund ansah, ihn wie schon oft in die peinvollste Verlegenheit setzte. Er mußte an sich halten, um nicht den sich an ihn schmiegenden Arm fahren zu lassen, sagte die

Bippe und ging wie auf Kohlen weiter. Wer mich hier in der Einsamkeit so mit Ruth Arm in Arm gehen sähe, dachte er dabei, und dann wieder: wach alberne Strupel! Kann ich mich als Onkel nicht überall mit Ruth zeigen, ohne darum Geschwätz und Klatsch hervorzurufen? Wie kommen mir nur solche prüde, lächerliche Gedanken! - Und nun seinen Kopf ihr zuwenden, etwas gezwungen, weil er sich beherrschen mußte, aber doch freundlich, antwortete er: 'Das verlange und erwarte ich nicht, Ruth, daß Du mich in dieser Angelegenheit als eine Instanz betrachtest, durch welche allein Du zum Entschluß und zum Ziel gelangen kannst. Ich würde mich als Berater darin auch schlecht eignen, wollte Dir mit meinen Worten nur das Häßliche solcher Rundschau auf gute Partheien, die nichts mit dem Herzen gemein haben, klar machen. Verstehst Du?'

'Ja, gewiß. Aber darin stimmst Du doch mit mir überein, daß eine unendlich große Liebe zum Eheglück nicht unbedingt nöthig ist. Gegenseitige Sympathie genügt doch schon, ja?'

'Die Sympathie allein kann es wohl nicht ausmachen, es sei denn, daß sie sich auf gegenseitige Achtung stützt, und die entspringt ganz von selbst, wenn sich ein Jeder bestrebt, seine Beziehungen und Pflichten zum Nächsten zu erfüllen und dadurch zu seiner eigenen geistigen Erziehung und Läuterung gelangt.'

(Fortf. folgt.)

Dassinger, Karl, Expeditionsassistent in Mannheim, unter Ernennung zum Stationsverwalter in Oberlandringen.
Mack, Jakob, Betriebsassistent in Basel, zur Veretzung der Stationsverwalterstelle nach Orschweier.
Senn, Alfred, Expeditionsassistent in Basel, nach Freiburg.
Strässer, Hermann, Expeditionsassistent in Rehl, nach Mannheim.
Volk, Oskar, Expeditionsassistent in Heidelberg, zur Zentralverwaltung.
Werosch, Adolf, Expeditionsassistent in Offenburg, nach Rehl.
Mädinger, Heinrich, Expeditionsassistent in Heidelberg, nach Mosbach.
Diebold, Josef, Reservefähre in Mannheim, nach Heidelberg.
Sprenger, Melch., Reservefähre in Billingen, nach Waldshut.
Gulassen:
 die Bahnarbeiter
Schäfer, Josef, Lutz, Ludwig, Preker, Josef, alle von Dettingheim.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Groß. Hoftheater Karlsruhe.** Spielplan für die Zeit vom 1. bis mit 9. Dezember 1895.

a. Im Hoftheater Karlsruhe:
 Sonntag den 1. Dez.: 132. Ab.-Vorst. Mittel-Pr. „Der Barbier von Sevilla“, komische Oper in 2 A. Musik von Rossini. Ballet: Hr. Nischmann vom Hoftheater in Darmstadt als Gast. — „Die kleinen Savoyarden“, komische Oper in 1 A. Text nach dem Französischen, Musik v. R. Dalayrac. Anfang halb 7 Uhr.
 Dienstag den 3. Dez.: 133. Ab.-Vorst. Mittel-Pr. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages J. R. G. der Großherzogin, in festlich beleuchteten Hause: „Der Pfeifer von Haardt“, romantische Volksoper in 5 A. nach Hauff's „Büchsenstein-Sage“ von Dr. Hermann Haas. Musik von Ferdinand Langner. Herzog: Herr Döring vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim als Gast. Anfang halb 7 Uhr.
 Donnerstag den 5.: 134. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „Basantafena“, Drama in 5 A. nach einer Dichtung des Königs Subrata frei bearbeitet von Emil Pohl. Anfang halb 7 Uhr.
 Freitag den 6.: 135. Ab.-Vorst. Kleine Pr. „Nachtm“, Lustspiel in 4 A. von Robert Misch. Anfang halb 7 Uhr.
 Sonntag den 8.: 13. Vorst. außer Ab. Mittel-Preise. Zum ersten Male: „Der Schatz des Kämpfners“, Oper in 3 A. Dichtung und Musik von Albert Gortler. Anfang halb 7 Uhr.
 Montag den 9.: 7. Vorst. (außer Ab.) zu ermäßigten Preisen. „Wallenstein's Lager“, dramatisches Gedicht in 1 A. von Friedrich Schiller. — „Die Piccolomini“, Schauspiel in 4 A. von Friedrich Schiller. Anfang 7 Uhr.

b. Im Theater in Baden:
 Mittwoch den 4.: 12. Ab.-Vorst. „Die alte Jungfer“, dramatische Komödie in 1 A. von G. G. Bach. — „Die Schulkreuzer“, Lustspiel in 1 A. von Emil Pohl. — „Blau“, Lustspiel in 1 A. von M. Bernstein. Anfang halb 7 Uhr.

Gerichtszeitung.

▲ Karlsruhe, 28. Nov. Sitzung der Strafkammer I. Im heutigen ersten Falle handelte es sich um die Anklage gegen den schon bestrafte 20 Jahre alten Artisten Heinrich Fromholz von hier wegen Diebstahls. Fromholz, der hier bei einer Frau Burdard sich einlogiert hatte, entwendete der Genannten gegen Ende September einen Handkoffer im Werte von 4 M. Er wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen den 50 Jahre alten Zimmermann Karl Friedrich Pfizenmaier aus Gölshausen wegen Vergehens gegen § 175 R.-St.-G.-B. zur Verhandlung. Der Fall endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu 8 Monaten Gefängnis, abzüglich ein Monat Untersuchungshaft, und zu 5 Jahren Ehrverlust.

In der Nacht vom 12. auf 13. Oktober entwendete der 27 Jahre alte Emaillieur Severin Saker aus Steinhausen aus dem Schlafzimmer eines Bekannten eines gewissen Fränkls, dessen Geldbeutel mit 12 M. Inhalt, wofür er mit 5 Monaten Gefängnis, unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft, bestraft wurde.

Wegen einer geringfügigen Ursache bekamen am Abend des 12. Oktober in der Wirtschaft zum „Engel“ dahier der 22 Jahre alte Gypser Karl Konrad aus Konstanz und der 23 Jahre alte Tagelöhner Georg Philipp Schwanninger aus Bruchsal mit einem in der genannten Wirtschaft anwesenden Gaste Namens Walter und dessen Frau Wortwechsel, der schließlich zu Tätlichkeiten führte. Konrad und Schwanninger griffen in brutaler Weise die Frau Walter an und mißhandelten dieselbe derart, daß sie bewußlos auf dem Boden liegen blieb. Auf Grund des Beweisergebnisses erkannte der Gerichtshof gegen Konrad auf 3 Monate und gegen Schwanninger auf 6 Wochen Gefängnis.

Die Verurteilungen gegen schöffengerichtliches Erkenntnis, welche heute der Verurteilung der Strafkammer unterlagen, wurden durch folgende Urteile erledigt: Tagelöhner Jakob Hauser aus Heidelberg wegen Körperverletzung 3 Wochen Gefängnis; Mehger Karl Burkhard aus Gombelshausen, hier wohnhaft, wegen Körperverletzung 4 Wochen Gefängnis.

In zwei Fällen, betreffend die Anklage gegen Johann Nowak aus Kenwalde wegen Körperverletzung und im letzten Falle erfolgte Freisprechung.

▲ Karlsruhe, 29. Nov. Sitzung der Strafkammer I. Der schon mehrfach wegen Betrugs und anderer Verbrechen vorbestrafte Tagelöhner Heinrich Langendörfer aus Wein-

garten mietete sich, trotzdem er vollständig mittellos und ohne Stellung war, bei einer Frau Fettinger dahier unter der Vorspiegelung, er habe eine einträgliche Beschäftigung, in der Zeit vom 8. bis 11. Oktober ein und schädigte die genannte Frau dadurch um den Betrag von 4 M. 60 Pfg. Am 17. Oktober erhielt Langendörfer von der Wittve Schwarz dahier, der er bekannt war, den Auftrag, für sie den Geldbetrag von 6 M. 27 Pfg. einzuziehen. Er that dies auch, allein er lieferte das Geld nicht ab, sondern verwendete diesen Betrag in eigenem Nutzen. Gegen Langendörfer wurde wegen Betrugs und Unterschlagung unter Anrechnung von 3 Wochen Untersuchungshaft eine Gefängnisstrafe von neun Monaten ausgesprochen; auch wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre aberkannt.

Bei der seit Kurzem hier bestehenden Agentur des Wolffschen Telegraphenbureaus waren im Monat Oktober der 17 Jahre alte Fasser August Wilhelm Bidel und der 21 Jahre alte Kaufmann Karl Georg Ungerer, Beide aus Pforzheim, als Ausläufer angestellt. Dadurch wurde ihnen bekannt, auf welche Weise die Abonnementsgelder für die bei der Wolffschen Agentur bestellten Kurzmittelteilungen erhoben wurden. Sie beschloßen, sich dies zu Nutzen zu machen; Bidel fälschte zwei Quittungen über je 50 M. und zog dieselben bei zwei Abonnenten ein, welche die geforderten Beträge auch anstandslos ausbezahlten. Mit dem Gelde, von dem Ungerer einen Teil erhielt, machten Beide eine Veranlagungsbereise nach Pforzheim, wo sie flucht lebten. Nicht lange darauf wurden die betrügerischen Manipulationen des Bidel und Ungerer entdeckt und Beide festgenommen. Bidel erhielt wegen Urkundenfälschung und Betrugs 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, Ungerer wegen Falschheit 5 Wochen Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Einer Reihe von Diebstählen war der schon vorbestrafte Bierbrauer Eugen Horna, geboren im Jahre 1865 zu Saaz in Böhmen, angeklagt. Ihm war zur Last gelegt, daß er: 1. am 14. September hier aus dem Comptoir der Brauerei August Fels eine Joppe, ein Taschentuch und einige Zigarren im Gesamtwerte von 5 M. 50 Pfg.; 2. am 19. September zu Durlach dem Brauburschen Droll aus dessen Zimmer ein Paar Stiefel im Werte von 14 M., ein Paar Hosen im Werte von 22 M. und ein Taschentuch im Werte von 25 Pfg.; 3. am 20. September in der Huttenkreuzbrauerei zu Ettlingen aus einem offenen Schranke eine Uhr nebst Kette im Werte von 20 M. gestohlen habe. Horna bestritt heute mit Entschiedenheit, der Täter zu sein und suchte durch einen Alibi Beweis seine Schuldlosigkeit zu beweisen. Dieser Beweis mißlang aber nicht nur vollständig, es wurde vielmehr durch das Verhandlungsergebnis die Schuld des Angeklagten evident nachgewiesen. Horna wurde daher verurteilt und zwar zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, an welcher Strafe 2 Monate Untersuchungshaft in Anrechnung kommen.

Wegen Vergehens gegen § 318 R.-St.-G.-B. wurde der hier wohnhafte Anstreicher Friedrich Weiler aus Durlach mit einer Geldstrafe von 3 M. belegt. Weiler hatte beim Aufstellen einer großen Leiter durch Unvorsichtigkeit einen Telegraphendraht zerissen.

In geheimer Sitzung hatten sich die 21 Jahre alte Christiane Charbon aus Hohenlengen wegen Diebstahls und Unzucht und deren Ehemann, der 25 Jahre alte Goldarbeiter Franz Charbon aus Weismühl wegen Falschheit zu verantworten. Urtheil: Christiane Charbon 6 Monate Gefängnis 3 Wochen Haft, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft, und Heberweisung an die Landespolizeibehörde; Franz Charbon 2 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Nov.
P. Handelskammerwahl. Nach den vorläufigen Ergebnissen der gestrigen Wahl wurden zu Mitgliedern der Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden auf die Dauer von 6 Jahren wiedergewählt die Herren: Fabrikant Florian Buhl in Ettlingen, Kaufmann August Dür in Karlsruhe, Fabrikant Karl Himmelfeher sen. in Karlsruhe, Fabrikant und Konsul Camill Reichlin in Karlsruhe, Kaufmann Otto Oberstall in Wehr, Fabrikant August Röh in Karlsruhe, Kommerzienrath R. A. Schneider in Karlsruhe, Fabrikdirektor C. Schöttle in Wehr, Fabrikbesitzer Ferdinand Seneca in Karlsruhe, Sägewerksbesitzer Ph. Weber in Gernsbach, Fabrikant Karl Widert in Durlach. Neu gewählt wurden auf die gleiche Amtsdauer die Herren: Fabrikant Wilhelm Henning in Bruchsal und Bantier Wilhelm Meyer in Wehr.

§ Diebstahl. Einem Mädchen von sechs Jahren in der Schützenstraße wurde am 28. ds. Mts. auf der Straße ein Portemonnaie mit 91 Pfennig von einem Handwerksburschen aus der Gasse genommen. In der Gartenstraße wurden am 24. ds. Mts. einem Hausburschen ein Paar Herrenstiefel im Werte von 5 Mark entwendet, die zum Reinigen im unverschlossenen Hofraum standen.

§ Skandalmacher. Am 27. d. M. machten zwei Schieferdecker in einer Wirtschaft in der Analienstraße Skandal, weshalb sie vom Wirth mehrmals aufgefordert wurden, das Lokal zu verlassen. Als sie keine Folge leisteten, führte der Wirth den einen aus der Wirtschaft, weshalb der andere seinen Schieferdeckerhammer zog und nach dem Wirth schlug, ihn aber nicht traf. Darauf machte er seinem Zorn dadurch Luft, daß er an der Thür drei Glascheiben zerbrach. Auch hat er mit seinem Hammer einen anwesenden Glendecher an der linken Hand und am rechten Arm leicht verletzt.

Telegramme der „Badischen Presse.“
 Berlin, 30. Nov. Der frühere Redakteur des „Vorwärts“, Josef Dietl, wurde heute von der Straf-

kammer, unter Vorsitz Brausewitters, wegen Beleidigung durch die Presse zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

Berlin, 30. Nov. Der Gastwirth Brodeur erklärt in dem gestern zum letzten Male erschienenen „Volkrecht“, daß der Abgeordnete Dr. Bödel von dem Antisemitismus abgefallen sei.

Köln, 30. Nov. Wie die „Kölnische Zeitung“ aus Odessa meldet, sind bei dem letzten Anweilen etwa fünfhundert Menschen umgekommen, welche theils ertrunken, theils erfroren sind. Die Noth ist sehr groß.

Bremen, 30. Nov. Der „Berl. Lokalan.“ meldet: Ein deutscher Dampfer, von Barry nach anwärts bestimmt, kollidirte auf der Höhe von Rast mit einem unbekanntem Schiffe. Einzelheiten fehlen noch.

Hamburg, 30. Nov. Wie dem „Berliner Lokal-Anzeiger“ gemeldet wird, sitzen in Folge des niedrigen Wasserstandes in der unteren Elbe mehrere Seeschiffe fest. — Bei dem Versuche, im Nebel ein Dampfboot zu befeigen, ertrank in der Augenklappe der Amtsrichter Schülke.

London, 30. Nov. Aus Glasgow wird gemeldet, daß die Werkbesitzer und Arbeiter sich geeinigt hätten, die Anstellungsfrage in einer Konferenz definitiv zu regeln.

London, 30. Nov. Aus Havanna wird den „Central News“ gemeldet, daß die Insurgenten auf Cuba abermals einen Militär-Eisenbahnzug durch Dynamit zur Entgleisung brachten. Von 300 Soldaten wurden 30 getödtet, 50 verwundet, die übrigen ergaben sich mit Waffe und Munition.

Konstantinopel, 30. Nov. Der englische Botschafter Currie wurde gestern in 1 1/2 stündiger Audienz vom Sultan empfangen. Der Botschafter machte letzteren darauf aufmerksam, daß die Nichtbewilligung der zweiten Stationschiffahrt durch die Dardanellen Anlaß zu ersten Maßnahmen seitens der Großmächte bieten dürfte. In diplomatischen Kreisen erwartet man, daß der Sultan in Folge dieser Unterredung den Ferman unterzeichnen wird.

Telegraphische Kursberichte

vom 30. November

Frankfurt a. M. (Anfangskurse)		
Defferr. Kreditaktien	310 1/2	Disconto Com. A.
Defferr. Staatsb.-A.	305.—	Gotthardbahn-A.
Lombarden	86.—	6% Mexikaner ult.
3% Portug. St.-Ant.	25.98 3/4	Banque Ottomane
Gypser	103.70	111 1/2
Ungarn	101.90	111.00
Tendenz: still.		
Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)		
Wechsel Amsterdam	168.50	4% Bad. St.-Bf. i. M.
London	20.46	3 1/2% „
Paris	81.175	5% Griech. „ B.
Wien	169.15	4% „ Monopol.
Privatdisconto	3 1/4	5% Italien. Rente
Napoleons	16.—	4% Def. Goldrente
4% Deutsche Reichsbank	105.25	4 1/2% Silberrente
3%	99.20	5% 186/er Loose
4% Preuß. Consols	105.—	4 1/2% Portugiesen
4% Bad. St.-Bf. i. G.	103.05	III. Orientanleihe
Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.)		
4% Spanische Ext.	65.—	Staatsbahn
Eürtelooze	33.70	Elbthalbahn
1% Tür. Bf. D.	20.35	Schweizer Nordostb.
4% Ungarn	102.05	Central
5% Argentinier	57.30	Union
6% Mexikaner	90.10	Jura Simplan
Berliner Handelsgef.-Akt.	149.50	Mittelmeer
Darmstädter Bank	153.70	Mexibonal
Deutsche Bank	197.60	Badische Zuckerfabrik
Disconto-Commandit	208.80	Nordb. Lloyd
Dresdener	161.90	Nachbörse.
Defferr. Länderbank	203 1/2	Deff. Kredit-Akt.
Credit	310.—	Disconto-Commandit
Wiener Bankverein	124 1/4	Staatsbahn
Banque Ottomane	111.30	Lombarden
Deff. Schweizerbank	117.60	Russen
Lombarden	85 1/4	
Tendenz: Sehr still. Schweizerbahnen höher.		
Berlin (Anfangskurse).		
Kredit-Aktien	230.—	Russische Noten
Disconto-Commandit	209.25	Lanzhütte
Staatsbahn	153.75	Sarpener
Lombarden	42.10	Dorimunder
Berlin (Schlußkurse).		
Kreditaktien	229.10	Lanzhütte
Disconto-Commandit	208.90	Sarpener
Nationalbank f. Deutschl.	137.50	B. Köln-Mottweier-Pulverf.
Bochumer Gußstahl	156.70	Deutsche Metallpatr.-Fabr.
Geisenhüttenberg Bergwert	176.60	Privatdisconto
Wien (Vorbörse).		
Kreditaktien	370.—	Defferr. Kronenrente
Staatsbahn	365.50	Länderbank
Lombarden	—	Ungar. Kronenrente
Marinoten	59.20	Eürtelooze
4% Ungarn	121.10	Tendenz: still.
Papierrente	99.70	
Paris.		
3% Rente	100.82	3% Portugiesen
Spanier	64 1/4	Banque Ottoman.
Türken	19.65	Rio Tinto

Briefkasten.

H. W. Roos 5461 d. Str. Bog. Pfeilbrett. hat nicht gewonnen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

2 Vom Schwarzwald, 28. Nov. Wie mitgeteilt wird, hat in Brannenburg eine Wähler-Versammlung energisch Stellung gegen die „Belogiped-Steuer“ genommen. Wenn wir Schwarzwälder Bauern auch so thun würden gegen die Hunde- und andere Steuer, wohin kämen unsere Staatsfinanzen denn? Wie viele Grund- und Häusersteuer zahlen wir nicht in den großen Staatsfäden, wovon die Herren „Vergnügungsräuber“ auch ziehen? Hoffentlich läßt sich die hohe Kammer von dem geplanten Protest nicht einschüchtern und läßt geschrieben, was geschrieben steht.

X Der Gesetz-Entwurf über eine abermalige und zwar nicht unerhebliche Erhöhung der Bundessteuer hat in den beteiligten Kreisen eine große Entrüstung hervorgerufen und es wurde bereits am hiesigen Tage ein Komitee zur Abfassung einer Petition bestellt, wonach sowohl die erste als auch die zweite Kammer der Landstände gebeten werden soll, fraglichen Entwurf seine Zustimmung zu verweigern. — Der Hund ist im Allgemeinen nicht als Luxusgegenstand zu betrachten, er ist der treue Begleiter und Hüter des Menschen, bewacht Haus und Hof und hat Manchen schon vor der Gefahr gerettet, es ist deshalb zu der ohnehin schon hohen Taxe eine weitere Erhöhung derselben durchaus nicht angezeigt. Wir erinnern uns noch lebhaft an die Verhandlungen der beiden Häuser des Landtags im Jahre 1876 über die damalige Einführung der Taxerhöhung, und war es insbesondere die erste Kammer, welche keineswegs dort schon zu einer Erhöhung geneigt war, sie gab aber schließlich, nachdem auch die zweite Kammer eine Ermäßigung der Taxe eintreten ließ, diesem Beschluß um deswillen ihre Zustimmung, um die langwierigen Debatten zum Abschluß zu bringen, aber mit dem

Bedeutung, daß damit wohl ein für alle Mal die Taxe ihren Höhepunkt erreicht haben wird. Auch von anderen Orten des Landes werden gleiche Petitionen erwartet und geben wir der Hoffnung Ausdruck, daß die Frage von der Volksvertretung geprüft und im Sinne der Petenten entschieden werden wird.

Bücherchau.

Sie ist farbenblind? In dem Schlussartikel „Wie prüfe ich meine Augen?“ von Dr. Fr. Rangow, der eben in dem neuesten Hefte der beliebten Familienzeitschrift „Zur guten Stunde“ (Berlin W., Deutsches Verlagshaus Dong u. Co., Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pf.) erschienen ist, findet auch das sehr wichtige Thema der Farbenblindheit Erwähnung. Der Artikel stellt fest, wie man in sehr einfacher Weise eine Probe auf Farbenblindheit unternehmen kann, und rät: „Man verschaffe sich Wollenproben von allen möglichen Farben und Farbtönen, die man in kleine Bündel bindet. Dann sucht man, ohne das Wort für die Farbe zu nennen, ein helles, mattes Grün heraus, welches nicht gelblich ist, und läßt den Prüfling alle ähnlichen Farbtöne herausfinden und dazu legen. Fällt diese Probe gut aus, so kann man sich im Wesentlichen beruhigen. Will man aber ganz sicher gehen, oder hinterließ die Probe Zweifel, so macht man die zweite Probe mit einem hellen, matten Purpur und die dritte mit einem leuchtenden Roth.“ Für solche populär-wissenschaftliche Artikel, welche die Belehrung im eminentesten Sinne in die Familie hineintragen, kann man nur dankbar sein. Daß das vorliegende Heft noch eine ganze Reihe interessanter Artikel aufweist — „Eine Herbstfabrik durchs Glas“, „Die Stadien des Alkoholismus“, „Das neue Reichsgerichtsgebäude in Leipzig“ etc. — beweist die außerordentliche Reichhaltigkeit der Zeitschrift. Und werthvoll wie die Artikel, feststehend im höchsten Grade sind die Romane: „Schlachtenbummler“ von

Alexander Baron v. Roberts und „Die Pflicht des Starke“ von Paul Oskar Göder; nicht zu vergessen die köstliche Humoreske „Felicitas“ von Alwin Römer. Die meisterlichen Illustrationen müssen Jedermann erfreuen, und die „Illustrirte Klassikerbibliothek“ endlich, die jedem Hefte gratis beiliegt (gegenwärtig mit „Giechendorfs Gedichten“), ist eine Zierde jeder Bäckerei. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Karlsruhe durch Dielesfeld's Hofbuchhandlung.

Gefecht bei Nuits, 18. Dezember 1870.

Ans Anlass der Erinnerungsfeste an diesen so dankwürdigen Tag gebe ich nachstehend bezeichnete Gemälde von dem Schlachtenmaler W. Emels in Lichtdruck-Reproduktion heraus:

1. Der Vormarsch der badischen Grenadier-Brigade im Gefechte bei Nuits, 18. Dezember 1870. Original im Besitz der grossh. Gemälde-Galerie in Karlsruhe.

2. Die Erstürmung des Bahnhofs von Nuits am 18. Dez. 1870 durch das Füsilier-Bataillon 2. badischen Grenadier-Regimentes Kaiser Wilhelm Nr. 110.

Die Bildgrösse jedes Blattes beträgt 25 cm Höhe, 50 cm Breite; der Karton ist ca. 48x64 cm gross.

Um die Anschaffung in allen Kreisen zu ermöglichen, habe ich den Preis auf nur M. 2.50 für das Exemplar festgesetzt. Vereinen, welche 20 Exemplare und mehr beziehen, erlasse ich das Exemplar für M. 2.—.

Ioh richte an alle Interessenten die ergebene Bitte, mir ihre Bestellung bis längstens zum 5. Dez. zugehen zu lassen. Später eingehende Bestellungen kann ich erst nach dem 18. Dez. ausführen. 17766.4.1

Karlsruhe, den 27. Nov. 1895.

Hofkunsthandlung J. Velten.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß gestern Abend 11 Uhr in Folge eines Herzschlages unerwartet schnell unser lieber Schwager, Onkel und Großonkel, der

Schlösser Ernst Feldhusen,

im Alter von 64 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. Karlsruhe, den 30. November 1895.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Reibel.

Die Beerdigung findet Montag Morgen 10 1/2 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt. Trauerhaus: Wilhelmstraße 10. 17811

Die Beerdigung des Herrn

Mathias Friedrich Joachim

Sparkassenrechner,

Rüppurr, findet Montag den 2. November, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt. 17809

Kein Papierkorbfutter mehr!

Hiermit empfehle ich meine gesetzl. geschützten Neuheiten in

Visit-, Gratulations- u. Reklame-Karten.

Hochfeine Seiden-, Aufstell-, Zieh-, Klapp-, Glimmer-, Präge-, Roccooco- und Façon-Karton; neueste Witzkarten (ca. 600 Muster). Günstig für Wiederverkäufer. Probensortiment gegen Mk. 1.20 franco.

Oehler's Karten- und Stempelfabrik, Augartenstrasse 6.



Umsonst und postfrei.

Vor Auswahl literarischer Festgeschenke

bitte meinen illustrierten Weihnachtskatalog zu verlangen. 17886

Hermann Costenoble, Verlagsbuchhandlung, Jena.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Satten und Onkels

Wendelin Ottendörfer,

Restaurateur zum Gottesauer Schlosse,

sagen hiermit ihren verbindlichsten Dank

Carolina Ottendörfer, geb. Ott,

nebst Verwandten. 17780

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgang unseres unverglichen Satten, Vaters, Großvaters und Onkels

Karl Teubner,

Rechnungsrath und Sportelvisitator,

für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen und die Leichenbegleitung, sowie die reichen Blumenpenden sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 29. November 1895. 17800

Die Zeit der Arbeitslosigkeit

ist die Zeit zum Sparen. Kauff Karol Weil's Seifenextrakt, welcher sparsamer als alle Seifen oder Seifenpulver ist, zur Wäsche und zum Reinigen in der Haushaltung. Als das allerbeste anerkannt. Tausende von Zeugnissen in unserem Besth. 13778

Karol Weil & Co., Frankfurt a. M.

Ein gewandter Einleger oder Einlegerin

für Schnell- und Ziegelgedrucken findet sofort Stelle in der

Druckerei der „Bad. Presse“.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Todes-Anzeige.

Unsern Mitgliebrn diene zur Nachricht, daß unser langjähriges treues Mitglied, Herr Ernst Feldhusen,

Schlösser,

gestern Abend 11 Uhr in Folge eines Herzschlages verschieden ist. Die Beerdigung findet Montag Vormittag halb 11 Uhr von der Leichenhalle aus statt und werden unsere Mitglieder zur zahlreichem Leichenbegleitung eingeladen. Karlsruhe, 30. Novbr. 1895. 17816

Der Vorstand.

Alpen-Stieglitze,

ff. Säng. Mt. 2, Paar 3 Mt. Alpenzellige Stüd 1 1/2 M., Ung. Edelstein mit Trillerlösch, Stüd 1 1/2 M. Ung. Weinbergshänflinge, ff. Säng. St. 1 1/2 M. Feuerrothe Cardinale im vollen Gesang Stüd 8 M. Ghinef. Nachtigallen prima Säng. St. 7 M. Paar 9 M.

Hochrothe Tigerfinken,

reizende Säng. Paar 3 M., Zwergpapageien, Buchpapage, Paar 5 M. Sprechende Papageien St. 25, 30, 36, 45 M., Garzer Kanarienvögel, Hohl- und Klingelroller, St. 6, 8, 10, 12 M. 17333.32

Alexanderpapageien

aut sprechen lernend, St. 6 Mark. Nachnahme. Leb. Antunft garantirt. Schlegels Thierpark, Hamburg.

Privat-Entbindung.

Damen finden bei strengster Diskretion und bester Verpflegung Aufnahme bei Frau Ullrich, Hebamme, 12482 Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Buchhandlungs-Reisende

finden sofort Anstellung gegen hohe Provision. Off. unt. Nr. 17540 an die Exped. der „Bad. Presse“. 22

Eine hübsche Wohnung

von vier Zimmern nebst Zubehör, wird baldigt zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 17462 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 23

Internationales Bureau

PATENTIE C. Meyer, Karlsruhe (Baden).

Zeichen- u. Indaneidekurs

Wit dem 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neuer Kurs im Musterzeichnen und Zuschneiden der Damen- und Kindergarderobe. Der Eintritt in das praktische Kleidermachen kann jederzeit geschehen. Privatkursus für Frauen besondere Einteilung. (8763)

Pauline Frantz, Privat-Frauenarbeits-Schule, Stephaniensstraße 21, nächst der Karlstraße.



Silicone, reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Flockenflecken, vertreibt den gelben Keim und die Rötze der Nase, sicheres Mittel gegen alle Unreinheiten der Haut, à Fl. M. 3, halbe Fl. M. 1.50.

Barterzeugungs-Pommade à Dose M. 3, halbe Dose M. 1.50. In 6 Monaten erzeugt diese einen vollen Bart.

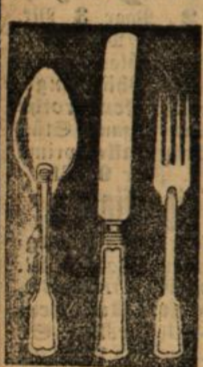
Chinesisches Haarfärbemittel à Fl. M. 3, halbe Fl. M. 1.50, färbt sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.

Oriental. Enthaarungsmittel, Fl. M. 2.50, zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gern wünscht, im Zeitraum von 5 Minuten ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Haut.

Eau de Cologne philecome reinigt die Kopfhaut von Schuppen oder Schimmeln, verhindert das Ausfallen und befördert das Wachstum der Haare in nie geahnter Weise à Flacon M. 1.50 16658

Allein ächt zu haben beim Erfinder W. Krauss in R. S. L. Die alleinige Niederlage befindet sich in Karlsruhe bei Hermann Bieler, Friseur- und Parfümerie-Geschäft, Kaiserstraße 223, zwischen Fisch- und Douglasstraße.

Der grosse Krach!



New-York und London haben auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silberwarenfabrik veranlaßt, diesen Ausweg einzuschlagen. Ich sende daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen diese Vergütung von M. 15,- und zwar:

- 6 Stck Phönix-Silber-Speise-Käffel.
6 Stck Phönix-Silber-Speise-Gabeln.
6 Stck Phönix-Silber-Speise-Messer.
6 Stck Phönix-Silber-Dessert-Käffel.
6 Stck Phönix-Silber-Dessert-Gabeln.
6 Stck Phönix-Silber-Dessert-Messer.
6 Stck Phönix-Silber-Caffee-Käffel.
1 Stck Phönix-Silber-Tassen-Vorleger.
2 Stck Phönix-Silber-Casselerheber.
45 Stck zusammen nur Mark 15,-.
Alle obigen 45 Gegenstände haben früher das Vierfache gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preise von Mk. 15,- zu haben.
Das amerikanische Phönix-Silber ist ein durch und durch weisses Metall, welches die Silberfarbe immer behält, wofür garantiert wird.
Zum Beweis, daß dieses Silber auf keinem Schwefel beruht, verpforte ich mich hiermit öffentlich, jedem, welchem die Waare nicht concurrenzt, ohne jeden Anspruch den Betrag zurückzugeben, und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit wahrnehmen lassen, sich die Phönix-Garantie anzuschaffen, welche sich besonders eignet als Hochzeits- oder Geschenk und für jede bessere Ausstattung. — Verlangt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch die gerichtlich eingetragene Firma:
Feith's Neuheiten-Vertrieb in Berlin W., Charlottenstr. 68.

Klavierlampen und Klavierstühle empfiehlt. 17597.3.3 L. Haak. Pianohandlung, Ruppurrerstraße 2, 2 Treppen.

Ludwig Bertsch, Hofjuwelier, vorm. L. Paar, ladet zum Besuch seines reichhaltigen Lagers höflichst ein. 37724
Prämiirt: Columbische Welt-Ausstellung Chicago 1893, Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Strassburg 1895. Höchste Auszeichnung: Ehrendiplom und Medaille.

Spielwaaren. Reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise. Fried. Roth, Stadttheil Mühlburg, Gassefelle der Pferdebahn. Die Ausstellung ist jeden Tag, auch Sonntags Nachmittags geöffnet. 17801.3.1

Bekanntmachung. Den Fortbildungsunterricht betreffend. Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Theilnahme am Fortbildungsunterrichte anzumelden und ihnen die zum Besuche desselben erforderliche Zeit zu gewähren. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Abs. 2 desselben Paragraphen). Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärts hierher kommen, sind sofort anzumelden ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur verjücht oder probeweise aufgenommen sind. Karlsruhe, im Oktober 1887. Der Stadtschulrath (Kreuzstraße 15, 2. Stock). G. Specht. (9949)

Motto: Wer das Gute will verbreiten, der vertraue es der Frau. MARCO POLO THEE (Schwarzer chines. Thee) In ganz Süddeutschland beliebteste Marke. Direkter Import von Franz Kathreiner's Nachf. MÜNCHEN. Bei grosser Kälte wirksamstes Mittel, dem Körper die nöthige Wärme wieder zuzuführen. Zubereitung einfach, rasch und bequem. Zusätze sind überflüssig. Garantie für Aechtheit nur in Originalpackungen mit unserer Firma.

Niederlagen in Karlsruhe bei den Herren: Herm. Baumann, Kreuzstr. 10, Carl Klingmann, Ecke Markgrafen- und Kreuzstrasse, Gust. Müller, an der kath. Kirche. In Durlach bei Herrn Carl Martin In Ettlingen bei Herrn Paul Weissbecher In Rastatt bei den Herren: C. F. Jäger, J. Landhäuser (vorm. A. J. Jung), Herm. Vogel. 15028.4.3

Blechfannen für Del, Bad u. dergl. von 1-75 kg Inhalt sowie dazu passende Weidenkörbe und Blechbalagen jeder Art sind stets auf Lager in der Blechwarenfabrik E. Jutz, Karlsruhe. 11791

Ein Pferd, Fuchswallach, 5-6 Jahre alt, steht zum Verkauf. Näheres Lichtenthal 52 bei Baden-Baden. 17510-0-8

Passendes Weihnachtsgeschenk! Nadler, Fröhlich Walz, mit einem Anhang der besten Dialektdichtungen von Kobel, S. A. Wolf, Defau Lang, Barack und Lennig. Reich illustriert von O. Wiesneski, Hugo Engel, S. Albrecht u. Köglar. Original-Einband 3 Mark. Durch jede Buchhandlung zu beziehen. Karlsruhe. 17615.2.1 J. Fany's Verlagsbuchhandlung.

Beste Marke COGNAC gegründet 1844 von H. J. Pefers & Cie Nachf. Cöln. Deutscher Die ganze Flasche M. 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00. halbe Flaschen kosten 20 Pfg. mehr wie die Hälfte einer ganzen. Käuflich bei: Max Hofheinz, Louisenstrasse, F. A. Herrmann, Waldstrasse, J. B. Klingele Nachf., Leopoldstrasse, Fritz Neck, Ruppurrerstrasse, Fritz Reis, Werderplatz, Max Hagemann in Mühlburg, Otto Hagemann, Carl Martin in Durlach, J. M. Michel, C. Vollmer's Nachf. in Durlach. 17611.7.2

Alles Zerbrochene Glas, Porzellan, Holz usw. findet am Besten der längst rühmlichst bekannte in Südde einzig prämiirte Pfiffs-Stauffer-Kitt. Nur ächt in Gläsern à 30 und 50 Pfg. bei: Jul. Dehn, Drog. Wihl. Erb am Ebdellplatz, Fritz Leppert, Amalienstr. 53, Karlsruhe; Wihl. Hail, Durmersheim; F. E. Schultheiß, Thengen. 20.2

Pfarrer Kneipp's Weizenkraftbrot nach dessen persönlicher Angabe hergestellt von H. Zeiler in Ulm, empfiehlt 14488* V. Stobbe, Durlacher-Allee 4, Bäderladen. Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung.

Prima Austern, See-Muscheln und Burgunder Schnecken empfiehlt 17558.6.2 Wilh. Lurek, zum Rodensteiner.

Altberühmt und von absoluter Reinheit ist der an Kohlensäure reiche natürliche Sauerbrunnen: Feinacher Kirschquelle. Wirksamstes Heilmittel b. Katarrhen aller Schleimhäute (Kehlkopf, Bronchien, Magen, Darm, Blase), Influenza, endlich bei Säure- u. Concrementbildung, Gicht, Gries, Harnsteinen, Rheumatismus. Sehr appetitanregend. Tafel-u. Erfrischungs-Getränk I. Ranges. Depot bei den Herren Cillis & Comp., Karlsruhe. 16395.20.6

Zur Anlage eines weiteren Fabrik-Etablissements gleicher Art, wie ich schon mehrere besitze, suche ich einen oder mehrere Theilhaber mit Einlagen von je Mk. 20000 oder mehr; insgesamt M. 200000. Das Unternehmen wird ohne jegliches Risiko mit Sicherheit mindestens 6 Proz. abwerfen. Ich garantiere aber eine Minimal-Verzinsung von 5 Proz., zu deren Bezahlung ganz abgesehen von der sicheren Rentabilität des neuen Unternehmens, allein schon die dauernd gesicherte Rentabilität meines anderweitigen Besitzes ausreicht. Anfragen unter R. 6074 an Rudolf Woffe in Karlsruhe. 17475.3.3

Conditorei zu vermieten oder zu verpachten. Im Mittelpunkt der Stadt ist eine gute Conditorei und Café mit vollständiger feiner Einrichtung wegen vollständiger Geschäftsaufgabe auf 23. Januar 1896 zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten bittet man unt. E. H. 16724 in der Expedition der „Bad. Presse“ niederzulegen.

Betheiligung. Kaufmann mit Kapital und Grundbesitz sucht Betheiligung an einem hiesigen, am liebsten Fabrikgeschäft oder ein solches mit einem Fachmann begründen. Offerten unter Nr. 17610 an die Exp. d. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Die Thatsache, die Schwindel!

Sämmtliche Gerichtskosten und $\frac{9}{4}$ der außergerichtlichen wurden den Nichtigkeitsklägern in dem Patentprozeß auferlegt.

In Nr. 46 des „Centralblattes der Bauverwaltung“, herausgegeben im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, schreibt ein Mitglied des Kaiserlichen Patentamts, Herr Regierungsrath Kemman, wie folgt:

Die Auer'schen Nichtigkeitsklagen vor dem Patentamte. Angesichts der einander widersprechenden Ausführungen in der Tagespresse dürfte es von Interesse sein, über den Ausgang des von den Gegnern Auer's gegen dessen Patente angestrebten Nichtigkeitsprozesses den **thatsächlichen Sachverhalt** kennen zu lernen. Auer besitzt vier deutsche Reichspatente, deren Kern und Inhalt auf die Verwendung der seltenen Erden für die Glühlichtbeleuchtung gerichtet ist. Das Wesen dieser Verwendung besteht darin, dass diese Erden in erster Linie in Verbindung mit anderen seltenen Erden aber auch mit sonstigen Verbindungen, wie insbesondere den alkalischen Erden benutzt werden. Die Verwendung der Erden im einzelnen, **ohne jede Beimischung anderer Erden**, hat für die Glühlichtbeleuchtung keinen praktischen Werth, wie schon daraus hervorgeht, dass, wie Mac Kean gefunden hat, unter Benutzung eines Brenners von 85 Litern Gasverbrauch in einer Stunde bei 25 mm Gasdruck

Thoriumoxid	3,56	Hefnerlichte,
Lanthanoxyd	28,32	„
Yttriumoxyd	22,96	„
Zirkonoxyd	5,36	„
Ceroxyd	5,02	„

entwickeln, während man bei den Mischungen, verglichen mit reinem Thoroxyd (Th O_2) mit dem 15fachen und darüber zu rechnen hat. Die Farbe des Lichtes ist beiläufig in den fünf angeführten Fällen bläulich-weiss, weiss, gelblich-weiss, weiss und röthlich.

Nur den Mischungen der Erden kommt das ungewöhnlich hohe Lichtstrahlungsvermögen zu, welches die grossen Erfolge der Glühlichtbeleuchtung für das praktische Leben herbeigeführt hat. Aus den Mischungen der Erden, für die Auer's Ausführungsbeispiele in grösster Zahl in seinen Patenten angeführt hat, ergeben sich Körper von vollständig veränderter chemischer Beschaffenheit, und es ist beachtenswerth, dass häufig der Charakter einer Erde durch auch nur den allergeringsten Zusatz einer anderen in seinem Lichtstrahlungsvermögen völlig verändert wird. So besitzt beispielsweise die Mischung aus Thoroxyd und einem sehr geringen Betrage von Ceroxyd ein ungleich höheres Lichtstrahlungsvermögen, als Thoroxyd allein. Dazu kommt, **dass die Haltbarkeit der aus den Erdgemischen hergestellten Glühkörper eine ungleich höhere ist**, als wenn nur die einzelnen Erden verwandt werden. In den Ansprüchen der Auer'schen Patente — 17 an der Zahl — war auch die Verwendung der einzelnen Erden an sich in den Bereich des Schutzes gezogen. Während die Nichtigkeitskläger die Beseitigung der Patente in ihrem ganzen Umfange verlangt hatten, hat sich das Patentamt lediglich darauf beschränkt, aus den Patenten das, was sich auf die einzelnen Erden bezieht, zu beseitigen, **während die Erdenmischungen** von dem Erkenntniss des Patentamts nicht getroffen sind. In ihrer praktischen Bedeutung haben also die Patente eine Einbusse nicht erlitten.

K e m m a n.

Die Behauptungen, daß die Auer'sche Patent-Prozesse verloren hätte, sind unwahr! und bezwecken nur, das Publikum irre zu führen.

Vorstehendes gebe ich hiermit den tit. Behörden, sowie dem verehrl. Publikum zur gest. Kenntnissnahme mit der festen Ueberzeugung, daß nunmehr die unwahren Behauptungen, sowie die höchst unlauteren Manöver der Konkurrenz sich in den Augen jedes verständigen und vorurtheilslosen Menschen selbst gerichtet haben.

Hochachtungsvoll

17757

Wilhelm Göttle,
Generalvertreter des echten Auer'schen Gasglühlichts.

Leipheimer & Mende,

Grossherzogl. Hoflieferanten
86 Kaiserstrasse 86,

empfehlen praktische Weihnachtsgeschenke in

Tuch-Stoffen

für

Anzüge, Paletots, Havelocks, Jagdjoppen, Schlafröcke, Westen

in grosser Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Eine grosse vorhandene Parthie **Rester** zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen.

17166.3.3

Gottesdienst. Sonntag den 1. Dezember. 1. Advent.

Evang. Stadt-Gemeinde.
 7/9 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser.
 9 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Brückner.
 10 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Lic. Kühner.
 10 Uhr Schloßkirche: Herr Oberhofprediger D. Helbing.
 10 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst mit Abendmahl: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado. Die Vorbereitung geht der Feier unmittelbar voran.
 11/12 Uhr Kleine Kirche: Kindergottesdienst: Herr Hofdiakonus Fischer.
 4 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Braun.
 6 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Braun.
 6 Uhr Schloßkirche: Herr Hofdiakonus Fischer.

Christenlehren:
 10 Uhr Stadtkirche: Hr. Stadtpfarrer Brückner.
 11/12 Uhr Pfriundnerhauskirche: Herr Stadtpfarrer Sägin.
 11/12 Uhr Erbprinzenstrasse 5: Hr. Herr Dehan D. Zittel.
 Die Christenlehre des Herrn Stadtpfarrer Mühlhäuser findet wegen der Abendmahlsfeier der Militärgemeinde am Sonntag den 8. Dezember statt.

Wochengottesdienst: Donnerstag den 5. Dezember, Abends 5 Uhr, in der Kleinen Kirche: Herr Stadtpfarrer Lic. Kühner.
Subwig Wilhelm-Krankenheim.
 5 Uhr Abends Gottesdienst: Herr Hofprediger Dr. Hartmann.
 Montag den 2. Dezember, Abends 5 Uhr: Bibelstunde, gehalten von Herrn Prälat D. Doll.
Militär-Gemeinde.
 11/12 Uhr Kindergottesdienst Leopoldstrasse 9: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.
Diatonischenhauskirche.
 Samstag den 30. November, Abends 7/8 Uhr, Herr Fr. Walter.
 Sonntag den 1. Dezember, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.
 Abends 7/8 Uhr monatliche Missionsstunde: Hr. Missionar Gubmann.
Ev. Kapelle des Kadettenhauses.
 10 Uhr Gottesdienst: Herr Pfarrer Ramin.
Evangelische Gottesdienste im Stadtheil Mühlburg.
 11/10 Uhr Vormittagsgottesdienst.
 11/2 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer R. Helbing.
Wochengottesdienst Donnerstag den 5. Dezember, Abends 7 Uhr: Herr Stadtpfarrer R. Helbing.
Evangelische Stadtmission.
 Vereinshaus Adlerstrasse 23.
 11/12 Uhr Sonntagsschule im Vereinshaus: Hr. Stadtmisionar Lieber.
 Kindergottesdienst in der Stadtkirche: Hr. Pfarrer Maurer.
 Kindergottesdienst in d. Diatonischenhauskapelle: Hr. Stadtpfarrer Braun.
 5 Uhr Abendgottesdienst im Vereinshaus: Herr Pfarrer Maurer.
Freitag Abends 8 Uhr allgemeine Bibelstunde im Vereinshaus: Hr. Stadtmisionar Lieber.
 11/12 Uhr Sonntagsschule: Herrstrasse 62.
 8 Uhr Bibelstunde im Versammlungssaal Herrenstrasse 62: Herr Stadtmisionar Glänkin.
Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde:

Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelstunde Durlacherstrasse 32.
Evangelisch-lutherischer Gottesdienst Friedhofkapelle, Waldhornstrasse, Vormittags 10 Uhr: Abendmahl: 11/10 Uhr Beichte. Herr Pfarrer Schulz.
Katholische Stadt-Gemeinde.
Hauptkirche (St. Stephan).
 11/7 Uhr Frühmesse.
 11/8 Uhr hl. Messe.
 11/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Verberich.
 11/10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Bopp.
 11/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Zeis, gräf. Hauskaplan.
 11/3 Uhr Christenlehre.
 3 Uhr Bruderschaftsbandacht.
 Dienstag und Freitags, Morgens 7 Uhr: Korateamt.
Liebfrauenkirche.
 11/7 Uhr Korateamt.
 11/9 Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Kaiser.
 11/10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Rurat Brettle.
 2 Uhr Christenlehre für die Knaben.
 11/3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft. Collette für die Gyz. Armentinderhäuser u. St. Josefshaus in Heethen. Beichte u. Communion der christenlehrlinglichen Mädchen.
St. Vincenzkapelle.
 8 Uhr Amt.
Kath. Kapelle des Kadettenhauses.
 10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Verberich.
St. Peter- und Paulskirche (Stadtheil Mühlburg).
 7 und 8 Uhr Austheilung der heil. Communion.
 8 Uhr Frühmesse.
 11/10 Uhr Hauptgottesdienst m. Predigt 2 Uhr Christenlehre.
 11/2 Uhr sakramentale Bruderschaft. Die heutige Collette ist für die erzbischöfliche Armentinderhäuser bestimmt. — Während der Adventszeit ist jeden Morgen Beichtgelegenheit.
(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.
 11/9 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Bodensteln.
Evangelische Kirche der Ev. Gemeinschaft, Heerstrasse Nr. 4: Vormittags 11/10 Uhr: Herr Pred. Ortmann, Nachmittags 11/4 Uhr: Herr Pred. Klener. Abends 8 Uhr Gesangsgottesdienst.
Methodistengemeinde: im Vespaal Zirkel 19a.
 Sonntag Vorm. 11/10 Uhr Predigt.
 " " 11 " Kindergottesdienst.
 Sonntag Nachm. 5 " Predigt.
 " Abends 8 1/2 " Versammlung f. Jünglinge u. Männer.
 Montag Abends 8 1/2 " Gebets-Versammlung.
 Mittwoch " 8 1/2 " Bibelstunde.
 Am ersten Sonntag im Monat Abends 8 1/2 Uhr Temperanz-Versammlung vom Verein des blauen Kreuzes.
Karlsruhe.
English Services are held in the Chapel of the Ludwig-Wilhelm-Krankenheim, Kaiser-Allee, on Sundays at 11 a.m.
 H. Communion at 8 a.m. on 2nd, 4th and 5th Sundays on other Sundays after Morning prayer.
 The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel.
 Chaplain, licensed by the Bishop of London, Rev. O. Flex, Uhländstr. 13.
Reise-Anviskarten liefert billig die Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

Gegen monatliche Theilzahlung von M. 3 an.

Gediegene Festgeschenke.

Meyer's Konversations-Lexikon, neueste (5.) Pracht-Ausgabe, 17 Bände à M. 10,
Brockhaus Konversations-Lexikon, Jubiläums-Ausgabe, 16 Bände à M. 10,
Dr. O. Lueger's Lexikon der gesammten Technik mit ihren Hilfswissenschaften für Techniker, Ingenieure, Architekten, Chemiker etc., 5 Bände à M. 30,
Brehm's Thierleben, neueste Auflage, 11 Bände à M. 15,
Meyer's Klassiker-Ausgaben in Lieferheften und Prachteinbänden und viele anderen werthvollen Werke.

Auf Wunsch Musterbände frei in's Haus.
 Um rechtzeitige Aufgabe geschätzter Aufträge bittet
G. Störzinger, Marienstrasse 2, part.,
 Agentur für Literatur.

Wirtschaftsübernahme u. Empfehlung.

Einem geehrten Publikum zur Anzeige, daß ich die
Wirtschaft zum Waldhorn,
 Rüppurrerstrasse 46,
 übernommen habe und dieselbe morgen Sonntag eröffnen werde.
 Hochfeiner Stoff aus der Brauerei **H. Höpfner** und andere Getränke nebst warmen und kalten Speisen.
 Recht zahlreichem Besuche entgegensehend, zeichne
 Achtungsvoll
W. Müller.

Der

von mir allein in den Handel gebrachte
COGNAC
 ist
 aus Traubenwein nach franz. Art gebrannt, zeichnet sich durch hochfeinen Geschmack und eben solches Bouquet aus. — Kenner behaupten, dass dieser Cognac ebenso
 gut
 ist, als doppelt so theure franz. Marken. Hervorragende Mediziner empfehlen denselben zu Heil- und Genusszwecken.
 Um Jedermann gerecht zu werden verkaufe
 Grosse Flasche Mk. 2.—
J. Klasterer,
 Karlsruhe, Kaiserstr. 100.

Blitz-Börse.
 (Natürl. Größe.)
 Sehr handlich und bequem für die Westentasche. Unentbehrlich auf Pferdebahnen und Omnibussen. Eine Verwechslung von 50 und 10 Pfg.-Stücken vollständig ausgeschlossen. Preis 60 Pfg. Von 2 St. an frank. Zusendung bei Voreinsendung d. Betrages in Briefmarken oder baar. (Nachnahme 30 Pfg. Portozuschlag), von 1/2 Dtz. an 20 % Rabatt. 17678
Herm. Hurwitz & Co.
 Berlin C.,
 Klosterstrasse 49.



Zuschneide-Lehranstalt „Alliance“
 Verwaltung: **J. G. Ehmann,**
München, Dultstrasse 1.
 Filialen: **Berlin, Kiel.**
 Leichtfaßliches und sicherstes System der Neuzeit. Ausgearbeitet von nur erfahrenen Meistern und Zuschneidern. Honorar mit Lehrbuch M. 60. Eintritt jederzeit. Garantie für vortheilhafteste Ausbildung. 17614
 Gefällige Anmeldungen nimmt die obige Verwaltung entgegen.

Violen Cellos etc.
 in künstl. Ausführung.
 Aute ital. Instrumente für Dilettanten u. Künstler
Zithern,
 berühmt weg. gedieg. Arbeit und schönem Ton; ferner alle sonst. Saiten-Instrumente, Ocul. Bedingungen. Illustrirter Katalog gratis u. franko.
Hanna & Cie.
 Saiteninstrum.-Fabrik, Stuttgart



Winter-Casel-Kepf.
 Edel Borsdorfer Dessert-Kepf M. 15
 Nothe Gewächshaus-Kepf M. 12
 per 50 St. Netto und franco frei
 verj. geg. Nachn. Peusch's Obstzucker
 Neustadt a. d. Haardt (Rheinpfalz).

Bitte.

Den etwa 200 Kranken, welche sich im städt. Krankenhaus befinden, beabsichtigen wir auf Weihnachten eine Weihnachtsgabe zu bereiten. Wir wenden uns daher an die Einwohnerschaft im Vertrauen auf ihre bewährte Wohlthätigkeit mit der herzlichen Bitte, uns durch Zuwendung von Geldesgaben, welche von den Mitgliedern der Kommission, sowie der Oberin im städt. Krankenhaus dankbar entgegen genommen werden, bei unserem Vorhaben gütigst unterstützen zu wollen. Karlsruhe, 27. November 1895.

Krankenhaus-Kommission:
Siegriß.

- 17815.4.1 Schumann.
- Dr. Arnberger, Obermedicinalrat.
- Pörr, Stadtrat.
- Engelhardt, Stadtrat.
- Dr. Seimburger, Stadtverordneter.
- Judwig, Stadtrat.
- Reich, Stadtrat.
- Kolitor, Medicinalrat.
- Schäfers, Stadtrat.
- Walz, Stadtrat.

Bekanntmachung.

Nr. 13717. Die am 2. Dezember d. J. vorzunehmende Volkszählung betr.

An sämtliche Haushaltungsvorstände und die selbständigen, eine eigene Haushaltung führenden Personen, welchen für die am 2. Dezbr. d. J. stattfindende Volkszählung die Zählungslisten etwa nicht zugestellt worden sein sollten, ergeht die dringende Aufforderung, sich sofort bei der unterzeichneten Kommission schriftlich oder mündlich anzumelden.

Das Kommissions-Bureau befindet sich im Rathhaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 60, Eingang vom Marktplatz. Karlsruhe, den 30. Nov. 1895.

Die Volkszählungskommission.
Siegriß.

17822 Neudorf.

An der **Großherz. Baugewerkschule** in Karlsruhe ist alsbald die Stelle eines **Berwaltungs-Assistenten**

— Gehaltsstafel G 7 — zu besetzen. Derselbe muß eine gute Handschrift besitzen, im schriftlichen Verkehr mit Behörden erfahren sein und anderweitige Korrespondenz selbstständig führen können.

Bewerber, welche das Examen für Finanz-Assistenten oder für Verwaltungsklaren mit gutem Erfolg bestanden haben, wollen unter Vorlage von Lebenslauf und Zeugnis Abschriften sich bis spätestens den 5. Dezember melden bei der **Direktion der großh. Baugewerkschule** in Karlsruhe. 17193

Bekanntmachung.

Für die Einzugsstelle der Kranken- und Invaliditäts-Versicherung dahier ist zur Theilung der Arbeit mit dem Ortsrechner die Anstellung eines ständigen Gehilfen in Aussicht genommen und werden Bewerber dieser Stelle hiermit aufgefordert bis **Montag den 16. d. Mts.** bezügliche Gesuche mit entsprechenden Zeugnissen anher vorzulegen.

Aussicht auf Uebertragung der Stelle verdienen wir nur an Bewerber zu eröffnen, welche im Stande sind nachzuweisen, in den Geschäften der Kranken- und Invaliditäts-Versicherung volle Sicherheit und Gewandtheit zu besitzen. Mit den Gesuchen wollen sofort die Gehaltsanfrage und gegeben werden und soll die Uebertragung der Stelle, wenn möglich, auf den 1. Januar 1896 vollzogen werden.

Karlsruhe, den 28. November 1895.
Der Gemeinderath:
A. Stigler. Veder.

Auszug-Oel

zum Dunkeln grauer u. rother Haare, sowie zur Stärkung derselben. Nur echt mit der Firma Franz Kubn, Barfüßerstr. Nürnberg. In Karlsruhe bei **Adolf Kleber**, Friseur, Kaiserstr. 92, J. Herz, Friseur, Kaiserstr. 107 und **Herrn Biele**, Friseur, Kaiserstr. 223, zu haben.

Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung

in allen Neuheiten der **Luxus-, Galanterie- und Spielwaarenbranche** zeige ergebenst an und lade zum gefl. Besuche ein.

NB. Von jetzt bis Weihnachten sind Sonntags meine Verkaufslokalitäten von 11 Uhr Mittags bis Abends 8 Uhr offen. 17808

Centrale: Kaiserstr. 135. **Karlsruher Bazar.** **Filiale:** Kaiserstr. 211.
Jacob Geiger.

Freiwillige Feuerwehr (III. Compagnie).

**Montag den 2. Dezember,
Abends 8 Uhr:**
Compagnie-Versammlung

bei Kamerad **A. Maier** (Gambriunshalle). 17786
Hollenweger.

Freiwillige Feuerwehr.

**Sonntag den 1. Dezember, Nachmittags
halb 3 Uhr,** findet die Verabingung unseres Kameraden **Sebastian Kohner, Schlosser,
Wehrmann der II. Compagnie,** statt, wozu wir unsere Corpsmitglieder zur zahlreichen Theilnahme einladen.

Versammlung präzis 2 Uhr am ehemaligen Durlacher-Thor in Dienstkleidung. 17821
Das Corps-Commando.
Louis Kautz. Fr. Maish.

Zionskirche

der Evangel. Gemeinschaft, Beierthemer Allee 4.
Sonntag den 1. Dezember, Abends 8 Uhr:
Gesang-Gottesdienst.
Sehermann ist freundlich einladen. 17794

Wer heirathen will!

wende sich vertrauensvoll an die Administration „Union“, Budapest, Rottenbillerstraße 1. 17804.2.1
Vornehme Verb. Inform. streng diskret gegen 30 Pf in Briefen.

Damen finden liebevolle und verwandtschaftliche Aufnahme zu billigen Preisen bei **Breuner, Hebranne, Strassburg-Neudorf,** Spitalstraße 1b. 17785

Kleider-Sammet

glatt, gerippt und bedruckt in reichster Farbenwahl

Mäntelplüsch

aller Art (glatt, Krimmer etc.), Möbelpilse, Leinwandplüsch, Decken in reichster Auswahl liefert zu Fabrikpreisen direkt an Private

E. Weegmann, Bielefeld, Plüschweber u. Färberei. Muster bereitwilligst franco gegen franko. 17783

Heirath.

Suche für m. Schwägerin, 26 J., evang., a. g. Fam., hübsch, sehr häuslich und sparsam, passenden Gatten. Reiche Aussteuer, später ca. 20000 M. Gutgestellte Herren mögen unter Nr. 17781 durch die Exped. der „Bad. Presse“ mit mir in Verbindung treten. 3.1

Jeder junge Mann, der 16771 hat, erhält unentgeltlich Auskunft. **Marioloma Stuttgart, Blumenstr. 24**

Schiffsjungen

wirden bei mir jeder Zeit auf Segelschiffe unter günstigen Bedingungen nach allen Weltgegenden placirt. Seearbeitung erforderlich.
A. Koskowiak, Marienstr. 64, St. Pauli, Hamburg. 17770

Möbel.

Ausziehlich 6 m, Bettlade, Sopha, 2 Sessel, spanische Bänke, Kommode, Schrank zu verkaufen.
Friedenstraße 27, 3. St. 17782

Berein für 1858.

Handlungs-Commis. von **Samburg, Al. Wäckerstr. 32.** Etwa 50,000 Vereinsangehörige. **Kostenfreie Stellenvermittlung.** in 1894: 4034 Stellen besetzt.

Pension-Kasse (Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versicherung). **Kranken- u. Begräbniskasse, e. S.** Vereinsbeitrag bis Ende d. J. nur **M. 2.50.**

Zusammenkunft hiesiger Mitglieder jeden Dienstag 9 Uhr im Nebenzimmer des **Frankeneck.**

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Am nächsten Montag den 2. d. Mts., beginnend **Abends 7 1/2 Uhr,** hält Herr Lehramtspraktant Dr. phil. Wilh. **Hörs** einen Vortrag über **Arbeit und Handwerk im Falmbud.**

Die verehrl. Mitglieder sowie Freunde des Vereins werden zur zahlreichen Theilnahme eingeladen. 17813
Der Vorstand.

Kostenfreie Stellenvermittlung

durch den **Verband** **Deutscher Handlungsgehilfen** **Geschäftsstelle Nürnberg**

und seine in allen größeren Städten Deutschlands befindlichen Geschäftsstellen. 14217, 12.8

Reichshallen-Theater

Marienstr. 16, Südstadt, Marienstr. 16. **Direktion: Krüger.** **Sonntag den 1. Dezbr. 1895:** **Lachen. Lachen.**

Ein feines Gefängniß

oder **Alle brummen!!!**
Vorbereitung: Die Reise um die Erde in 80 Tagen. 17808

Dank.

Viele Jahre quälte mich ein sehr schmerzhaftes Nervenleiden, eine fortwährende Spannung des Kopfes, Schwindel, Gefühle, Ohrensausen, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, verkehrt stehender Schmerz in den Gliedern, ungemene Körperschwäche waren die Symptome meines Leidens. Alle mir denkbaren Heilversuche blieben erfolglos, bis mich ein gütiges Geschick auf den Gedanken brachte, mich brieflich an Herrn **A. Pfeifer, Breslau, Poststraße 3,** zu wenden und das erhaltene Resultat war durch dessen einfache Verordnungen in einigen Wochen eingetreten. Ich fühle mich wieder wie neu geboren und kann nicht unterlassen, genanntem Herrn meinen innigsten Dank auszusprechen. Möge es ihm noch recht lange veradant sein, ähnlich Leidende von diesen schmerzhaften Zuständen zu befreien. **Oberhausen, Amt Emmendingen (Post Herbolzheim i. Breisgau), 17741** **Anton Fleck.**

Bauplatz zu verkaufen

für ein Geschäftsmann, der Platz braucht, ist sehr günstig. 17819
Zu erfragen **Argarenstraße 53.**

Ein zerlegbares Kinderstühlchen

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 17788 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen eine gepielte **Violine** mit Kasten eigent. auch Violinschule dazu für annehmbaren Preis. 17808.2.1
Kaiserstraße 148, 3. Etage.

Hund zu verkaufen.

Ein großer Hof- oder Jaghund ist zu verkaufen. Rheinstraße 6, 3. Stock, Vorderhaus, in **Mühlburg.** 17788

Harzer Kanarienvogel,

sehr gute Sänger, von 5 M. an sowie Zuchtweibchen zu verkaufen. **Kaiserstraße 179,** Querbau, 3. Stock.

Billig zu verkaufen.

6 sehr gut erhaltene getragene Winterüberzieher, 1 feiner schwarzer Kammergarn-Joppenanzug, sowie eine Partie schöne neue Mäntel und Paletots mit Pelserinen zum Abknöpfen zu verkaufen. 17798
Schönenstraße 61, 2. Stock.

Stellung erbält Jeder schnell, überallhin. Forderep. Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin-Westend.**

Ein tüchtiger Buchbinder

kann sofort eintreten. **Herrn. Neuheller,** 17802 **Rähringerstr. 9.**

Tüchtige Steinbrecher,

welch mit Bohren in Granit umzu gehen verstehen, werden eingestellt. **Otto Röth, Unternehmer,** 17790.3.1 **Gernsbach.**

Kochmädchen-Gesuch.

Ein Mädchen, welches das Kochen erlernen will, wird angenommen. 17805.3.1 **Kaiserstraße 219.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger solider Herr mit schöner Handschrift sucht auf kürzere oder längere Zeit Stelle auf einem Bureau. Gefl. Anträge unter Nr. 17791 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Eine Wohnung von 6 geräumigen Zimmern und Zugehör, erste oder zweite Etage, wird auf 1. April von einer kleinen ruhigen Familie zu **mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe befördert die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 17819.

Ein einfach möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten. **Kaiserstraße 130 (Hinterhaus).** 17812

Ein freundlich möblirtes bezugbares Zimmer ist wegen Verlegung sofort oder später zu vermieten. Preis 10 Mark. **Kaiserstr. 227, Seitenb., 2. St.** 17810

Schönenstraße 80, 4. Stock, ist ein Zimmer an einer oder zwei solide Arbeiter zu vermieten. 17798

Artenstraße 120, 2. Stock, ist ein schön möblirtes, dreifenstertes Zimmer mit Balkon ohne vis-à-vis in gesunder Lage per sofort oder später zu möglichem Preise zu vermieten. 17799.2.1

Jaquettes
von 5 M. an.

Regenmäntel
von 9 M. an.

Vom 1. Dezember bis Weihnachten

habe ich mich entschlossen, für den

Weihnachts-Einkauf

folgende

Ausnahme-Preise

eintreten zu lassen.

Kleiderstoffe, Lady II, doppeltbreit, per Mtr.	29 Pf.	früherer Preis per Mtr.	45 Pf.
Kleiderstoffe, Lady I, doppeltbreit, " "	50 " "	früherer Preis per Mtr.	65 Pf.
Damentuch, doppeltbreit " "	50 " "	früherer Preis per Mtr.	75 Pf.
Cheviot foulé, doppeltbreit, reinwollen " "	65 " "	früherer Preis per Mtr.	85 Pf.
Cheviot, ganz schwer, reinwollen " "	80 " "	früherer Preis per Mtr.	120 Pf.

Ferner:

Kleiderstoffe, prachtvolle Qualitäten, zu Mk. 1.30, 1.50, 1.80 und 2.— das Meter.

Ferner sind die Preise im gleichen Verhältnisse reduziert in:

Salbflanellen, reinwollenen Flanellen, Unterrockstoffen, Semdentuchen, Sandtuchzeugen, Schürzenzeugen etc. etc.

Besonders aufmerksam mache ich noch auf

ca. 500 Kleiderstoff-Reste, ausreichend für vollständige Kleider, den Rest zu Mk. 1.70, 2.—, 3.—, 4.— u. u.,

früherer Stückpreis dieser Reste das Doppelte.

Ebenfalls fabelhaft billig einige Hundert Cattune- und Baumwollzeug-Reste für Waschkleider,

sowie

ein großer Posten weiße und farbige Taschentücher, das Duzend von 90 Pfg. an bis zu 7 Mark,

ferner

Bettdecken, wollene Bettcoltern, Tischdecken, Betttücher etc. in großer Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Aufmerksam mache ich noch auf meine Abtheilung für Damen-Confection, welche in großer Auswahl zu billigen Preisen gut sortirt ist.

Die geehrten Damen wollen gest. bei ihren Einkäufen von

Weihnachts-Geschenken

von diesen Ausnahmepreisen recht großen Gebrauch zu machen.

17792.4.1

S. Krämer,

209 Kaiserstrasse 209, vis-à-vis dem Friedrichsbad.

Morgenkleider
von M. 4.50 an.

Unterröcke
von 1 M. an.

Die praktischsten und bequemsten Stühle für
Photographen
sind die Drehsühle mit der Dieb'schen Schraube. Zu haben auf der ganzen Welt, sowohl in Karlsruhe wie in Amsterdam in New York wie in Petersburg. Nähere Auskunft ertheilt gerne F. Dieb, Patentinhaber in Rheinsheim bei Karlsruhe. 16141.13.9

Eine noch gut erhaltene
Schneider-Nähmaschine
wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 17640 an die Exped. der Bad. Presse

Gummi-

Bettstoffe, -Strümpfe, -Schürzen, -Hörrohre, -Sitakissen, -Sauger, -Schlänche, -Spielwaren, -Sanitäts-Artikel aller Art. 7417

Pick & Oestreicher
in Frankfurt a. M.
Fahrgasse 121, Constablerwache.
Illustr. Preisliste gratis.

Hohen Verdienst
(bis 250 M. monatlich) kann sich jeder durch Verkauf von Antheilscheinen zu gesetzlich erlaubten Serien-Lososen verdienen. Sofort baares Geld. Dff. sub E. M. 24 an die Annoncen-Expedition von L. Wolff, Ebersplatz 11, Leipzig.

Pianino

Neues kreuzsaitiges
tadellos, unter 5jähr. Garantie sehr billig zu verk. Rupperts-straße 2, 2 Treppen. 16231.8.8

Damen finden freundliche disk. Aufnahme bei **Dober**, Hebamme, Strassburg i. E., Langstr. 31
Kein Bericht an die Heimathsbehörde
4-6 Mk. täglich
können gewandte Personen mühelos verdienen. Offerten aus allen Orten Badens nimmt unter Ciffre A. Z. 17177 die Exped. der „Bad. Presse“ entgegen. 10.4

Als Kapitalanlage
ist ein geräumiges Haus, zu 6% rentirend, zu verkaufen. Dasselbe ist in guter Lage und eignet sich auch für jeden Geschäftsbetrieb. Anfragen sind unter Nr. 17594 in der Exped. der „Badischen Presse“ abzugeben. Antwort erfolgt vom Eigentümer.

Gesucht

wird gegen hohe Provision für eine in Baden bereits eingeführte Weingroßhandlung ein mit Branche und Kundsjahrt bekannter Vertreter. Offerten sub Nr. 17359 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. Kreuzstraße 10, eine Stiege hoch bei der Kleinen Kirche. 14591*



Technikum m. höchst. Auszeichnung
Strelitz
Zwei Bahnstunden von Berlin
Elektro- u. Maschinen-Ingenieur-,
Bahn-, Baugewerk-, Werkmeister-
und Architektur-Schule.
Tägl. Eintritt. Dir. Hiltenkofer.

3 Meter f. blau, braun od. schwarz
Cheviot
zum Anzuge für 10 Mark, 2 1/2 Meter desgl. zum Paletot f. 7 Mark, 3 1/2 Anzug u. Hosenstoffe äußerst billig, verfertigt frei gegen Zahlungsm. J. Büntgens, Tuchfabrik, Eugen bei Aachen. Anrechtamt porzellanische Bezugsgesellschaft. Maßzer franco zu Diensten. 2196.41.10

Bekende als Spezialität **Prima Ostfries. Succade-Monigkuchen** Postcollo, ca. 10 Pfd., für 5 M. geg. Nachn. sco. 1 ff ostfries. Knüppelkuchen M. 3.75 gegen Nachn. sco. R. D. Hagen, Embden, Ostfriesland, Sonntagskuchen- u. Knüppelkuchen-Fabrik. 17270.6.2

Unübertroffen!
Mania Pomade
Kahlköpfe! O, diese glücklichen Menschen mit ihrem herrlichen Haarwuchs! Arzt! Machen Sie mir nicht solche böse Gesichter! Ihnen bräusen Sie Gubler's Geranium-Pomade, welche sich stets in meiner Praxis glänzend bewährt hat und das Vorzuehliche zur Förderung und Erhaltung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten Sie aber bei den künftigen Nachnahmen darauf, dass der Name H. Gubler auf jeder Flasche steht, da ich nur aus dieser Fabrik garantieren kann.
Kahlköpfe! Wo kann ich denn Gubler's Geranium-Pomade mit Recht nicht kaufen?
Arzt! Direct durch H. Gubler's Kommissions-Office, Berlin, Bernburgerstr. 6, zum Preise von 1 M.

oder in **Karlsruhe** bei den Herren **H. Bieler**, Kaiserstrasse 223, und **Adolf Dürr**, Waldstr. 39. 16222.13.5

Discrete Pension
bei gebildeter Dame (Hebamme). Prima Referenzen. 9206*
Gef. Offerten mit E. R. 40 Hauptpostlagernd Strassburg i. E.

Kellnerin, Köchin, Bäckerin, Lab-nerin, Zimmermädchen, Köche, Keller-ner und Diener finden und suchen Stellen. Personal für Hotels u. bessere Stände empfiehlt das Haupt-Placirungs-Bureau von St. Tröster, Kreuzstr. Nr. 17, nächst dem Hauptbahnhof, Karlsruhe. 9497*

Lehrling gesucht.
Für das kaufmännische Bureau einer hiesigen Fabrik wird sofort ein junger Mann aus ordentlicher Familie als Lehrling gesucht. Bei guter Führung entsprechenden Gehalt. Offerten erbeten unter T. 3191 an **Haasen-stein & Vogler, A.-G., Karlsruhe**. 17341.4.4

Metzgerlehrling-Gesuch.
Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die Metzgerei u. Wurstkerei gründlich zu erlernen, kann sofort oder später eintreten. **S. Lang**, Degenfeldstr., Gde der Durlacher Allee.

Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten. 17584.2.2
Leffingstraße 22.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. Kreuzstraße 10, eine Stiege hoch bei der Kleinen Kirche. 14591*